



Nicht nur Honigbienen, auch Wildbienen, Hummeln, Schwebfliegen, Käfer, Schmetterlinge und andere Insekten sind wichtige Bestäuber.



Küchenkräuter sind bei Hummeln und Bienen beliebt. Auf Balkonen, Terrassen und im Garten nützen sie uns und helfen den Insekten.

Lockmittel Nektar

Spezialisten gefragt

Pflanzen entwickeln Blüten, um bestäubende Insekten anzulocken und somit ihre Fortpflanzung zu gewährleisten. Um sicherzustellen, dass ihre kostbaren Fortpflanzungsorgane (Staubbeutel und Stempel) bei der Bestäubung nicht beschädigt werden, haben Pflanzen raffinierte Methoden entwickelt, wie z. B. die Ausbildung besonderer Blütenformen. Damit lockt die Pflanze nur ganz bestimmte Insektenarten an. Manche Insekten haben sich so stark auf eine Pflanzenart spezialisiert, dass diese ihre unverzichtbare Lebensgrundlage bildet.

Eine süße Verführung

Für Insekten ist das wichtigste Lockmittel einer Blüte der zuckersüße Nektar. Er dient ihnen nicht nur als Nahrung oder „Flugbenzin“. Honigbienen sammeln den Nektar und machen als Wintervorrat Honig daraus. Die eiweißreichen Blütenpollen dienen als Futter für die Larven.

Natur-Profis aufgepasst!

Ohne Bestäubung keine Früchte: keine Äpfel, Tomaten, Kartoffeln, Erbsen, Mohrrüben und vieles mehr. Wenn immer weniger Pflanzen blühen dürfen, finden immer weniger Insekten Nahrung. Wer soll dann unsere Nahrungspflanzen bestäuben? Besser ist es, die Landschaft so zu nutzen, dass sich auch Insekten in ihr wohl fühlen.

Wildblumenwiese am Stadtrand von Bad Saulgau.



WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE
UNTERSTÜTZUNG VON



Europäischer
Landschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums (LEADER).
Hier investiert Europa
in die ländlichen Gebiete



STADT
BAD
SAULGAU